



Erleichterung für liechtensteinische Patienten:

Kooperation im Bereich Onkologie startet am Landesspital

Der Stiftungsrat des Liechtensteinischen Landesspitals (LLS) hatte im Januar entschieden, mit dem Kantonsspital Graubünden (KSGR) Verhandlungen über eine vertikale Kooperation aufzunehmen. Inzwischen wurden konkrete Gespräche geführt und die Zusammenarbeit präzisiert. Mit der Onkologie-Sprechstunde am Landesspital ab August wurde ein weiterer Meilenstein erreicht.

Stiftungsratspräsident Michael Ritter erklärte im Januar: „Kooperation ist das zentrale Element der neuen Spitalkonzeption“. Neben der möglichst speditiven Überweisung von Patienten an den Zentrumspartner ging es dabei auch darum, die medizinische Betreuung im Land selbst zu verbessern, so unter anderem die Servicequalität hinsichtlich Sprechstunden und Konsiliartätigkeit vor Ort am Landesspital. Chefarzt Fritz Horber hat mit verschiedenen Teams des Kantonsspitals Graubünden konkrete Projekte in den Bereichen Infektiologie, Pathologie, Intensivstation, Radiologie, Gastroenterologie sowie Onkologie in Gang setzen beziehungsweise bereits abschliessen können.

Onkologie-Sprechstunden ab August

So startet im August die Zusammenarbeit der beiden Spitäler im Bereich Onkologie mit der Einführung einer onkologisch/hämatologischen Sprechstunde im Landesspital. Ziel ist es, nicht aufwändige Tumortherapien und onkologische Sprechstunden wohnortnah anzubieten. Die Patienten in Vaduz werden künftig qualitativ hochstehend durch ein Spezialistenteam betreut. Der behandelnde Arzt ist der erfahrene Onkologe/Hämatologe und Chefarzt Onkologie des KSGR, Roger von Moos, welcher sowohl über das medizinische Fachwissen als auch das Know-How im Umgang mit den psychischen Nöten der Patienten verfügt. Die entsprechenden Therapien werden von einer erfahrenen Pflegefachperson aus dem Bereich Onkologie durchgeführt, welche ebenfalls die Sorgen und Nöte der Patienten kennt und geschult ist, sie in schwierigen Situationen zu begleiten. Die per August neu angebotene ärztliche Sprechstunde findet jeweils an einem halben Tag pro Woche statt. Gleichentags können allfällige Chemotherapien durchgeführt werden. Dabei sollen im ersten Schritt Patienten behandelt, welche nicht aufwändige und komplikationsarme Tumortherapien erhalten.



Präzision in der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit wird von beiden Spitalpartnern bis ins Detail geplant und festgelegt. Dazu gehören präzise Terminplanungen, enge Abstimmungen zwischen Ärzten und Pflegepersonal, rechtzeitige Untersuchungen und Übermittlung von Laborwerten, die fachgerechte Zurverfügungstellung der nötigen Medikamente durch das Kantonsspital Graubünden und natürlich die Sprechstunde selbst durch deren Chefarzt Onkologie vor Ort. Roger von Moos sieht dies denn auch als wichtigen Meilenstein in der Kooperation. „Wir freuen uns, dass wir unser Know-How den liechtensteinischen Patienten künftig direkt vor Ort zur Verfügung stellen können und somit zu einer Erleichterung in einer ohnehin schwierigen Situation für die Patientinnen und Patienten beitragen können.“ Auch Landesspital-Chefarzt Fritz Horber sieht ein weiteres wichtiges Ziel der vertikalen Kooperation erreicht: „Wir können dank dieser Kooperation am Landesspital bessere und breitere Medizin anbieten, weil die Spezialisten aus dem Zentrum auch nach Vaduz kommen. Wenn möglich reist nicht der Patient, sondern der Arzt“, so Horber.

Weitere Informationen

PD Dr. med. Fritz Horber, Chefarzt Innere Medizin/Ärztlicher Leiter,
fritz.horber@landesspital.li, 00423 235 44 27

PD Dr. Roger von Moos, Chefarzt Onkologie, Kantonsspital Graubünden,
roger.vonmoos@ksgr.ch, 081 256 66 46